

	16.01.2019
An: Frau Bürgermeisterin Sonja Leidemann	ggf. Nummer 41/V16
<input type="checkbox"/> Antrag gemäß <input type="checkbox"/> Vorschlag zur Tagesordnung (§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung) zur Beratung im: ASU am 24.01.19 zu TOP 4 <input type="checkbox"/> Anfrage (§ 10 Geschäftsordnung)	nachrichtlich <input type="checkbox"/> Bürgermeisterin <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> SPD-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> CDU-Fraktion <input type="checkbox"/> Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen Grünen <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion WBG <input checked="" type="checkbox"/> FDP-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Bürgerforum <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Die Linke <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Die Piraten <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Witten Direkt <input type="checkbox"/>
Betreff Platzgestaltung Kornmarkt	

(bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Beschlussvorschlag

Die öffentliche Fläche des Kornmarktes Witten wird entsprechend den Wünschen der Bürger*innen bei der Informationsveranstaltungen für die Öffentlichkeit als Stadtplatz mit vielen Sitzgelegenheiten und großzügiger Begrünung umgestaltet.

Die Grünfläche wird als Fläche zur Umwelterfahrung genutzt und in ein pädagogisches Konzept in Zusammenarbeit mit Landwirten, Grundschulen und Kindergärten der Umgebung eingebunden. Ziel soll sein, dass das Säen, Wachsen und Gedeihen von Lebensmitteln gerade für Stadtkinder wieder erfahrbar werden soll. Dabei wird der Bezug zur historischen Bedeutung des Kornmarktes dadurch hergestellt, dass vorrangig Getreide angebaut wird.

Begründung

In den städtischen Grundschulen gibt es immer mehr Kinder, die selbst als Frühstücks"brot" bestenfalls eine Tüte Chips oder ein asiatisches Tütengericht aus getrockneten Nudeln zu sich nehmen, und die nur wenig Erfahrung mit gesunden Nahrungsmitteln haben. Grundlegende Vorstellungen darüber, wie Getreide oder Kartoffeln wachsen, und wie aus ihnen Lebensmittel hergestellt werden, fehlen häufig. Dieses Wissen wird am besten nicht in einer lebensfernen Lernsituation im Klassenzimmer oder "auf der grünen Wiese" vermittelt, sondern im unmittelbaren Lebensumfeld der Kinder, im Zentrum der Stadt.

Statt mit der Verpflanzung des Sackträgers von der Heilenstraße an den Kornmarkt die Funktion und den Namen des Platzes rein historisch rückwärts gerichtet zu interpretieren, würde die Nutzung zur Kornaussaat und -ernte den Bogen von der historischen Nutzung der Vergangenheit in eine lebendige, grüne Zukunft spannen.

Ein ähnliches Projekt wurde im vergangenen Jahr auf einer Fläche vergleichbarer Größe in unserer Nachbarstadt Hattingen initiiert und ist auf großes öffentliches Interesse gestoßen.

(<http://getreidefeld.info/>)

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Birgit Legel-Wood
Fraktionsvorsitzende

gez.
Dr. Ralf Schulz
Sachkundiger Bürger